

Die Natur „begreifen“

Ein altes Bienenhaus im Wiesbaden
wird mittels einer Spende der KfW Stiftung
ein Lernort für Kinder, Jugendliche und Jungimker



Ein Projekt des Imkervereins Wiesbaden

Imkerverein  Wiesbaden

Imkerverein Wiesbaden e.V. | Veilchenweg 40A | 65201 Wiesbaden
info@imkerverein-wiesbaden.de

„Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben. Keine Bienen mehr, keine Bestäubung mehr, keine Pflanzen mehr, keine Tiere mehr, kein Mensch mehr.“

Albert Einstein

Honig essen die meisten Kinder und Erwachsenen sehr gerne. Dass die süße Leckerei von den Bienen stammt, das ist ihnen auch bekannt. Doch wie entsteht sie, und welche wichtige Funktion haben die Bienen für uns Menschen?

Der Imkerverein Wiesbaden hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kindergarten- und Schulkindern, aber auch Menschen, die sich für die Imkerei interessieren, über das Leben und die Bedeutung der Bienen für die Natur zu informieren. Das Interesse ist riesig, aber bislang waren die Bedingungen für ein gemeinsames Lernen nicht optimal. Es fehlten geeignete Räumlichkeiten und die Möglichkeit, direkt mit den Bienen zu arbeiten.

Im oberen Aukammtal im Stadtteil Bierstadt, direkt hinter dem Apothekergarten, hat der Bienenzuchtverein Wiesbaden ein großes Grundstück von der Stadt Wiesbaden gepachtet, auf dem ein ehemaliges Bienenhaus steht. Hier, da waren sich alle einig, hier kann der „Lehrbienenpark Wiesbaden“ als Lern- und Erlebnisort rund um die Bestäuberinsekten entstehen!

Das rund 20 Quadratmeter große Holzgebäude wurde 1995 erbaut. Es ist in seiner Substanz sehr gut erhalten. Da die Bienenhaltung mittlerweile in mobilen Beuten erfolgt, hat es aber seine ursprüngliche Funktion als Bienenhaus verloren und stand deshalb einige Jahre leer.

Anfang 2015 entstand die Idee, das alte Bienenhaus mit neuem Leben zu erfüllen und – bei unveränderter Gebäudegröße – zu einem Ausbildungs- und Besucherzentrum auszubauen. In Absprache mit den zuständigen städtischen Ämtern begannen die Planungen für den Umbau des Bienenhauses und die Einrichtung eines „Lehrbienenparkes“.

Dank einer sehr großzügigen Förderungszusage der KfW Stiftung in Höhe von 5.000 Euro konnte im Frühjahr 2016 mit den Arbeiten durch die ehrenamtlichen Mitglieder des Imkervereins begonnen werden.

Zunächst wurde eine etwa 16 Quadratmeter große Holzterrasse gebaut, die als sommerlicher Schulungsplatz bereits schon in dieser Saison ihre Bewährungsprobe bei der Ausbildung junger Imker bestanden hat.

Im Verlauf des Sommers entstand im ehemaligen Bienenhaus in hunderten ehrenamtlichen Arbeitsstunden zunächst ein lichtdurchfluteter kleiner Schulungsraum für bis 20 Personen. Er wurde mit Tischen und Stühlen ausgestattet.

Im Herbst 2016 begann der Ausbau einer zweckmäßigen und hygienischen „Schleuderküche“. Sie soll zum einen die Ausbildung im Bereich „Honiggewinnung“ ermöglichen. Zum anderen sollen auch Schulklassen und Besucher „live“ erleben, wie der Honig aus der Wabe ins Glas kommt.

Ergänzend wurden Schutzanzüge für Kinder, Unterrichts- und Anschauungsmaterial beschafft.

Bereits während der Ausbauarbeiten im Sommer 2016 war der „Lehrbienenpark“ in den Sommermonaten stark frequentiert.

Hier trafen sich Jung- und Altimker, Schulklassen und Kindergärten, um die Welt der Bienen zu erfahren und im wahrsten Sinne des Wortes zu „begreifen“. Er ist innerhalb weniger Monate zum Begegnungsort für alle diejenigen geworden, die sich für Natur und Insekten interessieren.

Der Imkerverein Wiesbaden bedankt sich bei der KfW Stiftung und allen ihren Mitarbeitern für die großzügige Unterstützung ihres Projektes.

Siggi Schneider
Vorsitzender



Bilddokumentation



Von außen zwar mit Graffiti „verziert, aber baulich in einem sehr guten Zustand: Das ehemalige Bienenhaus im Aukamm in Wiesbaden.



Vor Beginn der Bauarbeiten musste allerdings noch eine Großfamilie Siebenschläfer in neue Behausungen umgesiedelt werden. Die putzigen Tierchen hatten es sich in der Hütte gemütlich gemacht und den Winterschlaf vorbereitet.



Sie ziehen in eigens angeschaffte spezielle „Siebenschläfer-Höhlenkästen um, wo sie gemütlich dem Frühjahr entgegenschlummern.



In einem ersten Arbeitsschritt wurde eine Terrasse gebaut, die im Sommer für Praxistage einen geeigneten Veranstaltungsort bietet.



Im Sommer wurde das Gelände vorbereitet und ein Teich als Bienentränke angelegt.



Der Teich wird durch die Dachentwässerung des Hauses gespeist. Hierzu wurde eine Rohrleitung quer durch das Grundstück verlegt. Eine Knochenarbeit, bei der viele Mitglieder anpacken. Innerhalb weniger Monate hat sich die kleine Wasserfläche zu einem kleinen Biotop entwickelt:

Neben den Bienen, die hier ihren Wasserbedarf decken, haben sich auch Libellen, Wasserläufer und sogar Molche eingefunden.

Der Teich und sein Umfeld werden im Frühjahr 2017 bepflanzt. Dabei wird Wert auf bestäuberfreundliche Blütenpflanzen gelegt, um den Insekten über die gesamte Saison Pollen und Nektar zu bieten.





Vor dem Ausbau wurde das Gebäude komplett entkernt.



Nach der Entfernung von Balkenkonstruktionen wurde ein neuer Raumteiler errichtet und die Grundinstallation für eine Solaranlage neue angebracht.

Sie versorgt das Haus mit der notwendigen Energie für bildgebende Geräte und technische Geräte. Gleichzeitig wurden die Wände mit einer winddichten Folie ausgekleidet. Auf eine Heizung wurde verzichtet, da das Haus nur im Sommer genutzt wird.



Die zukünftige Schleuderküche wird hell und transparent. Besucher sollen sehen können, wie der Honig ins Glas kommt, ohne dass hygienische Vorschriften verletzt werden. Große Glasscheiben und auch eine bienendichte Glasschiebetür ermöglichen optimalen Einblick.



Relativ aufwändig ist der Einbau der Küche und der elektrischen Anlage.



Es ist geschafft: Die Tische und Stühle für den Seminarraum sind eingetroffen. Jetzt haben wir ideale Voraussetzungen, um Schulungsveranstaltungen durchzuführen.



Wir haben das Ikea-Abitur erfolgreich absolviert: Die Honig-Schleuderküche ist komplett zusammengeschaubt!



Erste Gäste im Lehrbienenpark: Auszubildende aus dem Bereich Gartenbau – wichtige Multiplikatoren, wenn es darum geht, Verständnis für die Bedürfnisse der Bestäuberinsekten zu wecken.



Auch Kindergärten und Schulen sind jetzt häufige Besucher des Bienenparkes. Sie lernen, wichtige Zusammenhänge der Natur zu erkennen. Wir nennen es – in Anlehnung an die Arbeit der Bienen – „Wissensbestäubung“, die Früchte tragen wird.



Ein großes Transparent zeigt, dass das ehemalige Bienenhaus eine ganz neue Bestimmung hat – ein herzliches „Dankeschön“ an die KfW Stiftung inbegriffen.

Zusammenstellung Ausgaben *:

Material für Rohbau und Wandverkleidung, Zwischenteiler zur Küche mit Glaseinbauten, Boden:	2.740 Euro
Kauf und Einbau der Ikea-Küche:	762 Euro
Bestuhlung und Tische für Seminarraum	1886,39 Euro
Lehrmaterial, Ausrüstung Bilderbeute im Zandermaß (1 Zarge),	265,00 Euro
Landesbetrieb Landwirtschaft Kirchhain, Bienenvolk mit Zuchtkönigin	224,70 Euro
Schleuder, Abfüllkanne, Entdecklungsbesteck	914,83 Euro
Summe:	6792,92 Euro
Durch die KfW Stiftung finanzierter Anteil:	5000,00 Euro
Eigenanteil Imkerverein	1792,92 Euro
Ehrenamtlicher Einsatz:	ca. 230 Stunden

* Die Rechnungen können auf Wunsch vorgelegt werden